

# Planungsbeispiel im Fach Kunsterziehung

<b>Schuljahrgang:</b>	<b>9</b>
<b>Kompetenzschwerpunkte:</b>	<b>Verbindung von Bilderwelten, Kultur sowie Mensch und Natur sowie Kultur</b>
<b>Sequenzthema:</b>	<b>„Porträts einmal anders“</b>
<b>Stundenumfang:</b>	<b>ca. 12 Stunden</b>

## Vorbemerkungen

Das vorliegende Planungsbeispiel bezieht ausschließlich Kompetenzen und Wissensbestände ein, die für den Jahrgang 9 in der Sekundarschule verpflichtend sind.

Seine Realisierung setzt nicht nur ein funktionierendes Computerkabinett an der Schule sondern auch eine enge Zusammenarbeit mit dem für diesen Fachraum verantwortlichen Kollegen voraus. Bereits in der Phase der schulinternen Planung sollten konkrete Absprachen getroffen werden. So können z. B. der zeitliche Rahmen und die Stundenlegung im Wochenplan abgestimmt werden. Unter Umständen kann man auch vereinbaren, ob und in welchem Umfang eine kurze Einführung des Kunsterziehung unterrichtenden Kollegen notwendig ist, damit er mit wichtigen Einstellungen des Netzwerksystems im Computerraum vertraut ist und alle zur Verfügung stehenden Ressourcen im Kunstunterricht nutzen kann. Auch über das Laden und Speichern eines Bildbearbeitungsprogramms und der einzelnen Schülerbilder sollte man sich mit dem Computerraumverantwortlichen einigen.

Das Planungsbeispiel verweist an mehreren Stellen auf das Bildbearbeitungsprogramm „GIMP“ („General image manipulation program“ also „Universelles Bildbearbeitungsprogramm“). Die Software ist Freeware. Sie wurde von einer großen Zahl unentgeltlich arbeitender Programmierer entwickelt( [www.gimp.org](http://www.gimp.org)). Es versteht sich von selbst, dass sich die unterrichtende Lehrkraft zunächst selbst mit den Funktionen dieses Programms vertraut machen muss. Da sich viele Werkzeuge auf der Benutzeroberfläche von selbst erklären, dürften auch für Schüler der neunten Klasse, die bereits über Computerkenntnisse verfügen, kaum Schwierigkeiten bei der selbständigen Anwendung entstehen. Zur Unterstützung eines kurzen Einführungskurses ist dem Planungsbeispiel ein Arbeitsmaterial beigelegt, dass bei der Erarbeitung der Grundfunktionen des Programms einbezogen werden kann. Selbstverständlich steht es jedem Fachlehrer frei, auf andere Bildbearbeitungsprogramme zurückzugreifen und ein entsprechendes Unterstützungsmaterial selbst zu entwickeln.

Jeder Kollege sollte außerdem bereits im Vorfeld überdenken, in welcher Form die Ergebnisse von Schülerarbeiten abgespeichert und am Ende präsentiert werden sollen. Da

unter dem Kompetenzschwerpunkt Bilderwelten in Klasse 9 vor allem Gestaltungsmöglichkeiten neuer Medien erprobt und reflektiert werden sollen, ist die digitale Variante dem Ausdrucken nach Möglichkeit vorzuziehen. Insbesondere die Internetseite der Schule wäre eine dem Schwerpunkt der Unterrichtseinheit naheliegende Präsentationsvariante, um Schülerarbeiten angemessen zu würdigen. Doch gerade bei dieser Art von Veröffentlichung muss darauf geachtet werden, dass Persönlichkeitsrechte gewahrt bleiben und das Einverständnis der Eltern im Vorfeld einzuholen ist.

Bei der Planung der Unterrichtseinheit ist es außerdem angebracht, sich auf mögliche Schwierigkeiten einzustellen und vorbeugend Alternativen abzuwägen. Auf jeden Fall ist es ratsam, die Schüler stets am Foto der eigenen Person oder von Gegenständen arbeiten zu lassen, um dem gezielt verletzenden Verändern von Mitschülerfotos vorzubeugen. Unter Umständen wird man bei einzelnen Schülern auf Widerstände treffen, wenn der Auftrag erteilt wird, sich selbst zu fotografieren, diese Fotos zu bearbeiten oder gar auszustellen. Gerade in solchen Fällen gilt es, Differenzierungsmöglichkeiten bereitzuhalten. So könnten die vorgeschlagenen Arbeitsaufträge an vielfältigen Bildgegenständen (z. B. Türen, Taschen, ... usw.) umgesetzt werden.

**Gesamtüberblick Stundenzuordnung**

<b>Stundenvolumen (mögliche Verteilung)</b>	<b>Sequenz Klassen 9/10: 66 h</b>	<b>Sequenz Klasse 9: 33 h</b>	<b>Sequenz Klasse 10: 33 h</b>
	Kultur 16 h	Kultur 8 h	Kultur 8 h
	Mensch und Natur 16 h	Mensch und Natur 8 h	Mensch und Natur 8 h
	Raum 16 h	Raum 7 h	Raum 9 h
	Design 8 h		Design 8 h
	Bilderwelten 10 h	Bilderwelten 10 h	

**Kompetenzschwerpunkt/ Thema: Verbindung der Kompetenzschwerpunkte im Thema „Porträts einmal anders“**

<b>Kompetenzschwerpunkte</b>	<b>Bilderwelten 8 h</b> <b>Kultur 2 h</b> <b>Mensch und Natur 1 h</b>
<b>Kompetenzbereich</b>	<p><i>Wahrnehmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder auf Realitätsbezug und Verfremdung untersuchen (B)</li> <li>- Besonderheiten an Medienkunst benennen (B)</li> <li>- verschiedene Formen der Ausstellungskultur, auch virtuelle, erleben (K)</li> <li>- Porträts* vergleichen und die bildnerischen Mittel in ihrer Wirkung beschreiben (MuN)</li> </ul> <p><i>Entwickeln und Gestalten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit bildnerischen Mitteln von Mal- und Grafikprogrammen experimentieren (B)</li> <li>- mediale Bilder oder Kunstwerke mithilfe von Bildbearbeitungsprogrammen in ihrer Aussage und Wirkung umgestalten (B)</li> <li>- Manipulationstechniken anwenden (B)</li> </ul> <p><i>Reflektieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Ergebnis einer digitalen Überarbeitung hinsichtlich eingesetzter Mittel und veränderter Wirkungen reflektieren (B)</li> <li>- klassische und digitale Möglichkeiten der Verfremdung vergleichen (B)</li> </ul>

<b>Wissensbestand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsbereiche* der bildenden Kunst (K)</li> <li>- Werkzeuge von Bildbearbeitungsprogrammen (B)</li> <li>- Gestaltungstechniken: Morphing, Fotomontage, Übermalen, Verformen (B)</li> <li>- Porträt (MuN)</li> </ul>
<b>Schulcurriculum</b>	ggf. Themenabsprache mit anderen Fachlehrern
<b>Stundenlage</b>	wenn möglich Doppelstunden planen, ggf. Stundenverlegung zur Nutzung des PC- Pools planen
<b>Binnenstruktur der Lerngruppe</b>	Planung an den Leistungen, Interessen und Vorkenntnissen der Lerngruppe ausrichten
<b>Materielle, räumliche Ausstattung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Computerkabinett, Farbdrucker, Papier, Druckerpatronen, Fotoscanner</li> <li>- Digitalkamera, Fotohandy</li> <li>- Zeichenpapier, Klebstoff, Schere</li> </ul>
<b>Methodisch-didaktische Entscheidung</b>	<p><b>Sozialform:</b> Unterrichtsgespräch, Einzel- und Partnerarbeit, Lehrervortrag</p> <p><b>Methoden:</b> Sammeln, Internetrecherche, Textarbeit, Bildbearbeitung, Collagieren, Präsentieren</p> <p><b>Medien:</b> Fotos, Werkbeispiele, Schülerarbeiten, Anschauungsmaterial</p> <p><b>Arbeitsaufträge:</b> nachfolgend aufgeführt</p> <p><b>Differenzierung:</b> entsprechend der Erfordernisse der Lerngruppe (Aufgabenumfang/ selbständiges, angeleitetes Experimentieren/ Gestalten, Präsentieren), interessengerichtetes Angebot der Collage und der Fotomontage</p>

\* Ist verbindlich im Schuljahrgang 9 zu behandeln.

## Beispiele für kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

### ❶ Wahrnehmen

- Recherchiere und sammle Fotos von menschlichen Köpfen mit besonderem Ausdruck (z. B. markanter Gesichtsausdruck, besondere Frisur, auffälliger Kopfschmuck, ...) aus Zeitungen, Zeitschriften und Katalogen sowie im Internet (Kindersuchmaschinen).
- Beschreibe das Aussehen und die Besonderheiten der Köpfe. Vergleiche von Foto zu Foto Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Überlege und begründe, ob die Fotos zufällig entstanden oder bewusst verändert wurden, um eine spezielle Wirkung zu erreichen.
- Informiere Dich über die Begriffe Porträt, Fotomontage und Medienkunst mit Hilfe des Arbeitsblattes [☞ AM 1](#).
- Wiederhole den Begriff „Collage“ und informiere dich, was man unter einer „Rollage“ versteht.

#### **Differenzierungsmöglichkeiten:**

- *Die Lerngruppe wird nach Medien (Zeitung, Zeitschrift, Katalog, Internetseiten) oder Ausdrucksformen (Gesichtsausdruck, Frisur, Kopfschmuck) aufgeteilt.*
- *Die Aufgabe zum Sammeln wird als langfristige Hausaufgabe bewältigt.*
- *Die Beschreibung kann mündlich und schriftlich erfolgen, in der gesamten Lerngruppe oder in Kleingruppen.*
- *Die Erarbeitung der Begriffe Porträt, Fotomontage und Medienkunst kann auch mit Hilfe verschiedener Suchmaschinen im Internet erfolgen, je nach Lerngruppe im Unterricht oder als Hausaufgabe.*

#### **☞ Methodische Hinweise:**

- Zum Sammeln von Bildern und Informationen bieten sich Kindersuchmaschinen (z. B. [www.milkmoon.de](http://www.milkmoon.de), [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de), [www.dipty.com](http://www.dipty.com) ).

### ❷ Entwickeln und Gestalten

- Erstelle mit der Digitalkamera Porträtfotos von dir.  
Dein Gesicht soll jeweils einen besonderen Ausdruck haben.  
(Hinweis: Der Ausdruck kann vorgegeben sein.)

- Wähle zwei besonders gelungene Fotos aus und lade sie in ein Bildbearbeitungsprogramm.
- Verändere die Fotos farblich oder in ihrer Form, so dass zwischen beiden Porträts eine hohe Kontrastwirkung entsteht. (z. B. s/w gegen grell und leuchtend, Blautöne gegen Gelbtöne, gestreckt gegen gestaucht, gemorpht gegen liniert usw.) )
- Drucke zwei kontrastreiche Porträts aus.
- Gestalte aus beiden Porträts die Vorlage für eine Fotomontage.  
(z.B. durch das Zerschneiden und streifenartige Zusammensetzen der beiden Porträts in Form der Rollage oder durch das Zerlegen beider Porträts in gleichartige Puzzleteile und anschließenden Austausch der Teile, ...)
- Fotografiere das Ergebnis ab. Wähle dafür einen geeigneten Bildausschnitt.
- Stelle alle Ergebnisse mit Hilfe des Computers zu einer fotografischen Serie zusammen.

#### **Differenzierungsmöglichkeiten:**

- *Ist die Lerngruppe noch nicht in die Nutzung der Software eingearbeitet, hilft das [AM 2](#) das Programm kennen zu lernen.*
- *Weitere differenzierende Aufgabenstellungen:*
  - *Fertige für deine Vorlage zur Fotomontage einen individuellen Rahmen (z. B. aus Tonpapier) an, der deine Arbeit gut zur Geltung bringt.*
  - *Erstelle fotografische Serien zu anderen Bildthemen, z. B. Stillleben, Strukturen, Bäume, Blätterformen, Wolken, Türklinken, Türen, Food, Schuhe, .... )*
  - *Nutze die Bildserien als fotografische Vorlagen zum Zeichnen.*
  - *Stelle die Bildserien der Internet-Schulgalerie zur Verfügung.*

#### **③ Reflektieren**

- Beschreibe deine eigenen Erfahrungen beim Experimentieren mit dem Bildbearbeitungsprogramm und beim Gestalten deiner Fotomontage.  
Was hat gut geklappt, wo gab es Schwierigkeiten?
- Suche nach einem Namen für eines Deiner Bilder in der digitalen Ausstellung.  
Begründe, warum du dich genau für diesen Namen entschieden hast!

- Beschreibe die Herstellung deiner Fotomontage.

Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen aus der Nutzung von Fotomontagen?

**Differenzierungsmöglichkeiten:**

- *Die Reflexion des Arbeitsprozesses kann im gelenkten Unterrichtsgespräch sowie in Kleingruppen erfolgen oder schriftlich von jedem einzelnen Schüler erarbeitet werden.*
- *Die Gefahren der Manipulation können im Vergleich mit geeigneten Beispielen aus der Medienwelt diskutiert werden.*

**Autorinnen und Autoren des Planungsbeispiels:**

Bögner, Frank	Osterburg
Dr. Dreyer, Andrea	Weimar (fachwissenschaftliche Beratung)
Ratke, Bettina	Stendal
Röder, Ina	Hohenmölsen
Stahn, Jana	Halle

Das Planungsbeispiel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.  
Die Nutzung zu privaten Zwecken und für nicht kommerzielle schulische Unterrichtszwecke ist zulässig.  
Jegliche darüber hinaus gehende Nutzung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des LISA Halle (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt) zulässig.